

Welt-Rundschau

(Fortsetzung von Seite 1.)

Nachdem Bulgarien die übrigen im ferbischen Ultimatum wegen des Angriffes auf den Oberst Krastich gestellten Forderungen erfüllt hatte, wurde ihm jetzt der verlangte Schadenersatz erlassen. In das ein Atreiner Menschlichkeit und selbstloser Großmutes? Das ist den Serben nicht zuzutrauen. Sie wollen ohne Zweifel die Freundschaft Bulgariens erlangen. Sie müssen sich mit Plänen abgeben, wozu sie diese Freundschaft nötig haben.

Das nationale Komitee zur Unterstutzung der hungernden Kinder in Deutschland, das von General Allen ins Leben gerufen wurde, erhielt vom Senator Medill McCormick von Illinois die Summe von \$25,000. Seine Mutter bewog ihn, dieses Geldes zu machen. Möge der liebe Gott sie und ihren Sohn und alle ihres gleichen reichlich segnen!

Es hatte für kurze Zeit den Anschein, daß es Herrn Heinrich Albert gelingen sollte, eine neue Regierung zu bilden. Aber infolge vielseitigen Widerstandes, der ihn auf keine erfolgreiche Tätigkeit hoffen ließ, gab er den Versuch auf und handigte dem Präsidenten Ebert seine Ernennung wieder ein. Somit ist Eberts Bestreben, ein über den Parteistreitigkeiten stehendes Kabinett zu erlangen, zu nichte geworden. Was wird nun kommen? Viele erwarten, daß Ebert ein Ultimatum an den Reichstag senden werde mit der Aufforderung, entweder seinen eigenen Reichkanzler zu finden oder sich aufzulösen.

Kommunisten die sich die Rolle der Arbeitslosen zu nütze machen, entsetzten in den letzten Tagen eine Schreckensherrschafft in Schlesien. Sechs größere Herrschaftsfige und über 100 Gehörte wurden vollständig niedergebrennt; mehrere tausend Gebäude sind teilweise eingeebnet; große Mengen von Vieh wurden weggetrieben und die Vorräte von Lebensmitteln geraubt. Die Polizei war auf ganz machtlos, gewann jedoch später, durch die Reichwehr verstärkt, die Kontrolle wieder.

In Sachsen sind wieder normale Zustände hergestellt und die Reichswehr rückte ab.

In Folge der Kämpfe zwischen den Separatisten und den loyalen Bürgern in Duren, die kein Ende nehmen wollten, haben die Belgier den Belagerungszustand erklärt. Es gab wieder Tote und Verwundete.

Der italienische Premier Mussolini ließ sich bei einem Kabinettsrat die volle Regierungsmacht, die in seinen Händen ruht, auf unbestimmte Zeit verlängern. Der Beschluß wird dem Parlamente zur Bestätigung vorgelegt werden. Dieses wird sich hüten, das Gesuch abzulehnen. Denn Mussolini hat das Parlament völlig in seiner Gewalt, und er versteht wahrlich keinen Spaß. Mit vielem, was der Diktator in dem ersten Jahre seiner Macht getan, und mit der Art und Weise, wie er manches tat, kann man wohl nicht einverstanden sein. Aber eines muß man zugestehen, der Mann weiß, was er will, und er hat Mut und Energie, seinem Ziele tatkräftig zuzusteuern. Hätte Deutschland einen Mussolini, so wäre vielleicht noch Hoffnung. Sein erster Akt wäre ohne Zweifel, den Reichstag auf lange Ferien nach Hause zu schicken, und das wäre in der Tat nicht schade.

Auf einer der Inseln in der Samoa Gruppe starb der letzte Menschenerstter. Die letzte Zeit brachte er im Gefangnisse zu. Die Weltzivilisation macht also doch Fortschritte. Wirklich? Die Sklaverei ist schon seit Jahrzehnten abgeschafft; d. h. das Völkerrecht verbietet, daß ein menschliches Wesen um Geld gekauft oder verkauft werde. Aber bildet sich nicht allmählich ein Weltstern heraus, das schlimmer zu werden droht als die frühere Sklaverei? Und macht nicht gerade in den letzten Jahrzehnten dieses System fürchterlich rasche Fortschritte? Es überläßt einen ein wahrer Schauder, wenn man betrachtet, wie nach und nach der ganze Reichtum der Welt sich in immer weniger Händen ansammelt, während die Masse des

Volkcs, nicht bloß die Arbeiter, sondern auch die Landbewohner und der ganze Mittelstand, immer mehr verarmen. Auch diejenigen, die einst wohlhabend waren oder noch dafür gelten, sinken in ihrer Mehrzahl immer tiefer und schließen sich langsam den enterbten Massen an. Schließlich werden nur mehr die ganz Reichen auf der einen und das mittellose Proletariat auf der anderen Seite übrig bleiben. Dann sind diese den anderen auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert. Wenn der Prozeß seinen logischen Abschluß findet, — und wir gehen mit Riesenschritten demselben entgegen — dann verfallt die Menschheit in die zwei Klassen der Herrenmenschen und der Sklaven; dann wird die ehemalige Sklaverei im Vergleich zur modernen als ein wahres Paradies erscheinen. Auch an die Stelle der früheren Menschenfreier unter den Wilden vertritt die moderne Zivilisation etwas zu setzen, was an Schrecken die alte Barbarei weit übertrifft. Jene Kambalen töteten sie und da ein unglückliches Opfer und verpeisten es, aber es wäre ihnen nie in den Sinn gekommen, diese Opfer und noch viel weniger einen ganzen feindlichen Stamm dem Hungertode zu überliefern. Gerade jetzt ist das deutsche Volk an der Reihe. Ein Volk von 60 Millionen wird p l a n m ä ß i g u n d a b s i c h t l i c h dem langsamen Hungertode preisgegeben, nachdem man es ausgeplündert und mit allen erdenklichen Unbilden überhäuft hat. Wahrschastig, die Welt hat es in der Zivilisation weit gebracht! Wir brauchen wohl keinen weiteren Beweis, um zu zeigen, daß der große Krieg für Menschlichkeit und Zivilisation geführt wurde von denen, die jetzt die Genferarbeit am deutschen Volke verrichten!

In Athen, Griechenland, hielten die Republikaner eine Massenversammlung ab und beschloßen in einer Resolution, daß die königliche Regierung abgeschafft sei. Eine Abordnung wurde an den General Blotiras geschickt, der seinerseits den König Konstantin stürzte, und überreichte ihm die Resolution. Dieser jedoch, obgleich in seiner Gesinnung Republikaner, weigerte sich, an einer etwaigen Aktion gegen den König sich zu beteiligen.

Die Banken in New York haben völlig aufgehört, die deutsche Mark zu quotieren. Die letzte Quotation gab den Dollar auf sieben Trillionen Mark an. Um eine Trillion zu bekommen, vermehrt man eine Million mit einer Million; wenn du da mit fertig bist, vermehrest du das Resultat nochmal mit einer Million und du hast eine Trillion. Du hast dann die Ziffer 1 mit 18 Nullen. Und sieben von diesen Trillionen machten einen Dollar aus. Jetzt kannst du berechnen, welchen Wert eine Mark hatte. Kein Wunder, daß die Banken die Arbeit aufgaben. Ruß aber Poincare eine Freude haben, wenn er diesen Erfolg seiner Außenpolitik betrachtet! Doch er ist zu bescheiden, diesen Erfolg für sich selbst in Anspruch zu nehmen. Er sagt lieber, die Deutschen hätten absichtlich ihre ganze Geldwahrung verborben, um ihre Glaubwürdigkeit abzusütteln zu können.

28. Nov. — Oscar Garrison Villard, der langjährige Herausgeber der "Nation" in New York, machte gleich vielen anderen Amerikanern eine ausgedehnte Studienreise in Europa, von der er unlängst zurückkehrte. Villard ist ein durch und durch ehrlicher Mann, dem es aber trotzdem während des Krieges und seit dem Kriege viele Mühe kostete, sich zu einer gerechten Beurteilung Deutschlands durchzuringen. Die langjährige Propaganda gegen den deutschen Militarismus vor dem Kriege und der erbitterte Feindsitz gegen angebliche deutsche Greuelthaten während des Krieges ist nicht spurlos an ihm vorübergegangen, sondern hinterließ in seinem Geiste große Vorurteile gegen Deutschland, infolge deren er vielfach wirtliche Tatsachen im Lager der Alliierten entweder ganz überhäuf oder doch mit einem ganz anderen Urteil abmaß. Und es ist sehr zweifelhaft, ob er sogar jetzt noch so vielen Beobachtungen und Erfahrungen für einen unparteiischen Richter tauglich wäre. Um so wertvoller ist,

was er über die Lage in Europa zu sagen hat. Bei einem ihm zu Ehren in New York gegebenen Bankett sprach er sich über seine Eindrücke aus, denen wir folgendes entnehmen: „Die Zustände in Europa sind viel schlimmer als ich sie für möglich hielt. Europa zittert am Abgrunde einer Katastrophe, welche die ganze Menschheit in Aufruhr versetzen wird. Niemals zuvor in meinen 27 Jahren als Zeitungsmann habe ich solche schreckliche Zustände gesehen. Ein Ausweg ist, die moralischen Kräfte der Welt zu reorganisieren.“ Dieses sollte getan werden, 1) indem den verhungerten Deutschen sofortige Hilfe geleistet würde; 2) indem eine wirtschaftliche Konferenz mit oder ohne Teilnahme Frankreichs gefordert würde; 3) indem eine sofortige Revision des Vertrages von Versailles vorgenommen würde. „Nach meiner Meinung“, fügte er hinzu, „ist der heutige französische Militarismus viel gefährlicher, als der deutsche im Jahre 1914 war, weil er viel schlauber aufgebaut worden und viel ehrgeiziger ist. Den Deutschen wurde vorgeworfen, daß sie den Bunch gehabt hätten, Mitteleuropa zu beherrschen. Die Franzosen haben den Ehrgeiz der Deutschen verwickelt; Rumänien, Tschecho-Slowaken, Polen und die baltischen Staaten sind die Vasallen Frankreichs. Es liegen alle Anzeichen vor, daß die neutralen Nationen, welche nachbar Deutschland sind, sich sofort bereit erklären würden, an einer wirtschaftlichen Konferenz teilzunehmen. Sie warten bloß auf eine energische Klare Führerschaft.“ Den Einfall in die Ruhr nannte Villard das schlimmste Verbrechen in der Geschichte Europas. Hierbei sei bemerkt, daß Villard durch den Ausgang des Ruhrstreiks von einer seiner eigenen Ideen befreit worden sein dürfte. Er glaubte nämlich immer, daß die Vereinerung unterdrückter Völker nicht durch Gewalt, sondern durch passiven Widerstand herbeizuführen sei. Er hatte jedenfalls nicht vorausgesetzt, daß bei Unterdrückung des passiven Widerstandes alle menschlichen Rücksichten außer Acht gelassen werden könnten. Aber jetzt sollte er es besser wissen.

Die Sage geht, daß Präsident Ebert amende sei und bei nächster Gelegenheit resignieren wolle. Zu verwundern wäre es nicht. So hat seine Partei, die der Sozialisten, hat ihn im Stiche gelassen. Sie haben wieder mitgeholfen, Stresemann zu stürzen, wollen aber nicht einmal den Versuch machen, selbst eine neue Regierung zu bilden. Doch sollte Ebert, selbst ein Sozialist, sich nicht darüber wundern; er sollte den Geist der Sozialdemokratie hinlänglich kennen. Es ist immer eine Partei gewesen, die nur Opposition machen und niederreißen, aber nicht aufbauen kann. Das liegt im innersten Wesen des Sozialismus. Republikanisch moderaten Ideen haben noch lange nicht bewiesen, daß sie existenzfähig sind; doch vielleicht werden sie sich bewahren, allen Schwarzziehern zum Trotz. Aber keine Republik kann möglicherweise bestehen, die auf Marx'schen Grundsätzen aufgebaut ist.

Jugoslabien sandte eine Note nach Deutschland, worin es in scharfster Sprache die Ausführung der Verpflichtungen Deutschlands verlangt und darauf besteht, daß die bestellten Materialien abgeliefert werden müssen. Widrigenfalls wird Jugoslabien die Strafen anwenden, die im „Friedensvertrage“ vorgesehen sind. Wohlgerne, die Forderung solcher Ablieferungen geschieht zu einer Zeit, wo in Deutschland wegen Mangels an Lebensmitteln die Menschen des Hungertodes sterben. Doch kann man dies dem Volke der Sauhirten und Königsmörder, das noch nie halbzwangsweise war, vielleicht nachsehen, solange das „zivilisierte“ Volk der Erde die Grausamkeit und Unverschämtheit noch viel weiter treibt. Die Vasallen in Serbien sind nur schwache Nachahmer ihrer Oberherren in Frankreich.

Deutschland hat noch keinen Kanzler. Es ist hart, einen Mann zu finden, der allen gefällt, und noch härter, einen Mann, der sich für den Posten eignet. Jetzt steht Adam

Stegerwald im Vordergrund als möglicher Kanzler. Er ist dem gewöhnlichen Volke und dem Arbeiterstande entpfrosien und war viele Jahre in christlichen Gewerkschaften sehr tätig. Durch seine Tüchtigkeit arbeitete er sich immer höher einpor und ward im Jahre 1921, nachdem er schon vorher zwei Ministrien angehört hatte, Ministerpräsident von Preußen. Stegerwald ist ein treuer Katholik und ein Führer der Zentrumspartei.

Sogar in der „Rheinland-Republik“ — wer weiß, was sie ist, und wo sie liegt? — spukt es. Die „Regierung“ darin ist gestürzt. So jagte der Joseph Matthes, der ja dazu gehörte, und gab dann schleunigst Herjengel. Die anderen Mitglieder des „Kabinetts“ waren nicht ganz so stink und sitzen hinter Schloß und Riegel. Das alles passierte infolge eines militärischen Streiches in Koblenz, dem Siege der „Regierung“. Jetzt haben sie dort, wahrscheinlich für ein paar Tage, ein Militär-Diktatur. Matthes aber trotzte sich, daß trotzdem die „Rheinland-Republik“ weiter bestehe.

29. Nov. — Orten, der auch zur „Regierung“ der „Rheinland-Republik“ gehörte, stimmt mit seinem Kumpan Matthes nicht ganz überein. Das ist leicht begreiflich; denn Lumpen stimmen nie lange überein mit einander. Der Matthes sagt, er hätte die „Regierung“ aufgelöst, als eine Militär-Diktatur drohte, und der Orten sagt, der Matthes wäre aus der „Regierung“ hinausgeschmissen worden, weil er nicht parieren wollte. Muß das ein schönes Paar sein!

Der frühere Premier Ritti von Italien, dessen Name unter dem Betrage von Versailles steht, muß sich durch seine Schritte, worin er unerschrocken gerechte und menschliche Behandlung für Deutschland fordert, bei den italienischen Fasziisten unbeliebt gemacht haben. Er war 100 davon verurteilt worden für seinen Will in Mailand eine Demonstration, wobei mehrere Revolver-Schüsse fielen. Mehrere drangen in das Gebäude ein und zerstörten Möbel. Doch wurde kein Mitglied der Familie verletzt.

Auch Stegerwald gelang es nicht, ein Kabinett zu bilden. Ebert er suchte zuletzt Dr. Wilhelm Marx, einen Kölner Rechtsanwalt, sich der undankbaren Aufgabe zu unterziehen. Derselbe ist der Führer der Zentrumspartei im Reichstage. Er gehört seit 13 Jahren dem Reichstage an und war 20 Jahre hindurch Mitglied des preussischen Parlamentes. Wie großes Vertrauen er genießt, zeigt die Bereitwilligkeit Stresemanns, in seinem Kabinette als Außenminister zu dienen. Hoffentlich geht für Deutschland ein Hoffungsstern auf.

Was so ein deutscher Reichspräsident nicht alles erleben muß! Ebert war einst Tapezierer und gehörte der betr. sozialistischen Gewerkschaft an, bis er auf den Wellen der von den Sozialisten gemachten und von den Alliierten begünstigten Revolution in den Präsidentenstuhl geschwemmt wurde. Doch ist auch er kein Herrscher nach dem Herzen des Sozialismus mehr, er ist seinen Freunden zu reaktionär geworden. Deshalb haben sie ihn aus der Gewerkschaft ausgestoßen. Er muß sich wohl vornehmen wie einst Adam nach dem Sündenfall.

30. Nov. — Die Reparations-Kommission ernannte ein Komitee, welches das Budget und die Umlaufmittel Deutschlands untersuchen soll; ein zweites Komitee soll die deutschen Hilfsmittel in fremden Ländern und deren Wert feststellen. Der englische Vertreter John Stabury und der französische Vertreter Louis Barthou sind sich darüber einig, daß die Wiederherstellung der deutschen Finanzen unbedingt nötig sei, ehe eine Eintragung der Reparationen möglich würde. Auch neigen sie der Ansicht zu, daß die Frage der Herabsetzung der Reparationen allmählich aufgenommen werden müsse. Nun werden also Sachverständige die Zahlungsfähigkeit Deutschlands untersuchen. Wahrschastig ein Hofn auf die einfachste Menschlichkeit der Menschheit, gar nicht zu sprechen von christlicher Gerechtigkeit und Nächstenliebe! In dem Augenblicke, wo die ganze Welt beraten und

handeln sollte, um ein vor Hunger sterbendes Volk zu retten, setzen sich die Vertreter von „zivilisierten“ Völkern zusammen und ernennen Kommissionen, um zu beraten, wieviel Blut man noch aus diesem Volke herauspressen kann! Sogar wenn die Reparationen gerecht wären, würde die Nächstenliebe in diesem Augenblicke verbieten, auch nur deren Namen zu nennen. In Wirklichkeit aber ist es gewisser Raub und Erpreßung unter dem gleichgerichten Namen von Reparationen, oder Entschädigungen. Wird denn die Rücksichtslosigkeit, die am deutschen Volke begangen wird, gar kein Ende mehr nehmen? Wie glücklich muß man — wenn man die neue Völkergeschichte im Lichte des Glaubens betrachtet — das deutsche Volk trotz der namenlosen Leiden preisen, daß es seine Hände nie durch derartige Greuel beschmutzt hat!

Deutschland hat endlich wieder ein Kabinett. Dr. Marx hat es fertig gebracht und Stresemann ist sein Außenminister. Außerdem hat er vom alten Kabinette Geßler als Wehrminister, Brauns als Arbeitsminister, Jarres als Vize-Kanzler und Luther als Finanzminister herübergenommen. Wir

wollen hoffen, daß die neue Regierung trotz der unendlichen Schwierigkeiten das Land regieren und zum Frieden führen könne.

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland nimmt immer noch zu. In der ersten Hälfte des Monats November wuchs die Zahl der Arbeitslosen im unbesetzten Gebiete um eine vierel Million.

Das Wichtigste, das seit langer Zeit sich ereignet hat und das der Weltpolitik eine ganz andere Richtung geben mag, ist das wirtschaftliche Bündnis zwischen Italien und Spanien, das bei dem neulichen Besuche des spanischen Königs-paars in Rom abgeschlossen wurde. Daß viel mehr als ein bloßer gegenseitiger Handel dahinter steckt mag, beweist die große Anreizung, die darüber in Frankreich herrscht. In England ist man ganz ruhig darüber und hüllt sich in tiefes Schweigen. Vielleicht hat England sogar seine Hand mit im Spiele.

For Sale or Trade Pure Bred Registered Hereford bull, 14 months old. Wm. Bergemann, MÜNSTER, SASK.

Selbst die allerbesten Schuhe Fine Repairing HUMBOLDT, SASK. müssen von Zeit zu Zeit repariert werden, gerade so wie die billigeren Sorten. Wir können diese Reparatur so genau und hübsch besorgen, daß selbe kaum wahrzunehmen ist. Wir verstehen und besorgen die Arbeit durch und durch. Wir gebrauchen nur das beste Material bei unserem Geschäfte. Preise und Qualität unserer Arbeit, werden stets zufriedenstellend sein. GILLINGS HUMBOLDT, SASK. gegenüber Arlington Hotel. Postsendungen werden portofrei zurückgeschickt.

BELLAS BROS. Weihnachts-Geschenke, die Freude hervorrufen und Anerkennung finden! Damen Taschentücher mit wundervoller Stickerei, verpackt in geschmackvollen Kartons. 2 und 3 in einer Schachtel. Von 40c ab. Farbige Bilder-Taschentücher für Kinder 6 Stück in einem Paket 30c. Eine neue Sendung von Damen Blusen Seidenen Kamisolen Seidene und mit Spitzen besetzte Bodour Kappen Dies sind Geschenke, die stets willkommen sein werden. Feine Herren Hemden in einer großen Auswahl! Der allerneuesten Muster. Von \$1.45 ab. Tee Services importiert von Deutschland, bestehend aus Butterschale, Zuckerschale, Rahmkännchen und Koffelhalter. Sehr hübsch ausgeführt. Per Garnitur \$2.25 Dazu passende Tassen u. Untertassen, per Dgd. \$3.75 Spezial-Angebot: Echte Coleman Gasolin-Lampen, regulär \$11.00, für \$8.00 BELLAS BROS. Humboldt, Sask.